

**Von:** Birgitta Goldschmidt [mailto:schulgarten@groger.org]  
**Gesendet:** Freitag, 17. April 2015 16:34  
**An:** 'Goldschmidt, Birgitta (Schulgarten)'  
**Betreff:** Zukunft:Schulgarten Rheinland-Pfalz 5/15

\*\*\* Pflanzen tauschen \*\*\* Streuobsttag \*\*\* Globales Lernen \*\*\* Mainz bekennt Farbe \*\*\* Gärtnern für alle \*\*\*

Liebe Aktive und Interessierte am Schulgarten in Rheinland-Pfalz,

jetzt ist es richtig Frühling, und im April geht es mit dem Wetter ebenso auf und ab wie mit den eigenen Stimmungen: Bleierne Frühjahrmüdigkeit wechselt sich ab mit dem Gefühl, Bäume ausreißen zu können. Es kribbelt im Grünen Daumen, man will unbedingt loslegen im Garten. Und das darf man nun auch getrost tun: Die meisten Samen können jetzt im Freiland ausgesät, die meisten Jungpflanzen eingepflanzt, Kartoffeln gesetzt werden, nur empfindliche Pflanzen wie Tomaten müssen noch in den Töpfen bleiben, können aber schon draußen stehen und müssen nur noch dann hereingeholt werden, wenn es nachts zu frieren droht.

Die Natur schenkt uns jetzt jeden Tag neue Wunder: Aufspringende Blüten, singende Vögel und täglich ein neuer Schmetterling oder eine neue Wildbiene. Die Welt da draußen ist zurzeit ungemein inspirierend. Da kann man selbst Kinder, die sonst schwer zu motivieren sind, dazu bringen, eine Blüte, die sie selbst entdeckt haben, zu malen ... in einem Buch von einem Insekt, das sie in der Becherlupe gefangen und beobachtet haben, den Namen zu suchen, Wissenswertes nachzulesen und den anderen Kindern seine Forschungsergebnisse zu präsentieren ... aufzuschreiben, wie man eine Jungpflanze in ein Beet pflanzt, nachdem es dies selbst getan hat ... auszurechnen, wie viele Kartoffeln man braucht, wenn die Reihe im Beet drei Meter lang ist und alle 40 cm eine Kartoffel gesetzt wird. Der Schulgarten ist nicht nur ein Lernort für den Sachkunde- oder Biologieunterricht! Er ist Freiland-Klassenraum, -Labor, -Atelier und -Sportstätte in Einem ... eben eine Miniatur-Welt zum Leben und Lernen!

Ein Beispiel, wie Schulgelände und Schulgarten in ihrer Vielfältigkeit für die Bildung für nachhaltige Entwicklung insbesondere in Ganztagschulen genutzt werden können, zeigt die angehängte Broschüre aus dem Saarland.

### **Pflanzen tauschen**

Wie in jedem Frühling sprießen auch dieses Jahr im April und Mai wieder die Pflanzentauschbörsen aus dem Boden. Hier ein paar Tipps zum Tauschen oder Verschenken oder Schenken-Lassen von Pflanzen, Samen, aber auch von Informationen und Kontakten:

- PflanzentauschTag in Rohrbach: Samstag, 18. April, 14 – 17 Uhr (s. Anlage)
- Pflanzentauschmarkt in der TUFA in Trier: Freitag, 1. Mai, 11 – 16 Uhr ([www.transition-trier.de](http://www.transition-trier.de))
- Pflanzentauschbörse der Buga-Freunde im Rahmen der Saisonöffnung der Koblenzer Gartenkultur 2015 im Koblenzer Schlosspark: Freitag, 1. Mai, 11-17 Uhr ([www.koblenzer-gartenkultur.de](http://www.koblenzer-gartenkultur.de)). Außerdem findet im Rahmen dieser Veranstaltung ein Gärtnermarkt statt, Führungen und Musikdarbietungen sorgen für ein anregendes Rahmenprogramm. Schließlich hat auch das bisher einzige regionale Schulgarten-Netzwerk in RLP dort einen Informationstand: Das GenerationenSchulGarten-Netzwerk Koblenz und Region ([www.generationenschulgarten.de](http://www.generationenschulgarten.de)). Last, but not least, ein Geheimtipp: An unserem Stand werden wir mit einem prominenten Überraschungsgast ☺ erstmals mit der Flüchtlingsgarten-Projekinitiative „Willkommen Erdlinge“ in die Öffentlichkeit gehen! Neugierig geworden? Dann sollten Sie unbedingt vorbeikommen!

## **Streuobsttag Rheinland-Pfalz**

An der Universität Landau findet am Samstag, 25.04., der Streuobsttag Rheinland-Pfalz statt, bei dem es unter dem Motto „Streuobstflächen als vielfältigen Hotspot und besonderes Habitat erkennen und erleben“ vor allem auch darum geht, wie man den Wert von Streuobstwiesen jungen und älteren Lernenden vermitteln kann. Viele Schulen haben eine eigene Obstwiese oder eine Patenschaft für eine Streuobstwiese oder eine Kooperation mit Landwirten oder anderen Institutionen zu diesem Biotop. Für die betreuenden Lehrkräfte / Kooperationspartner kann der Streuobsttag nicht nur lehrreich, sondern v. a. auch eine geeignete Austausch-Plattform sein. Weitere Informationen zu der Veranstaltung finden Sie in der Anlage.

## **Mit Schulgärten die Welt begreifen**

Der Schulgarten ist nicht nur ein ganzheitlicher Lernort für alle Sinne und Fächer, man kann im Garten auch auf eine Weltreise gehen: Viele unserer Kulturpflanzen stammen nicht aus unseren Breiten (oder vielmehr Längengraden!). Das kann man im Unterricht aufgreifen und daraus spannende kleine Unterrichtsprojekte machen. Hier zwei Beispiele:

- Wir können die lange Zeit, die unsere Kartoffeln zwischen Setzen und Ernten zum Wachsen braucht, dafür nutzen, um im Unterricht ein Kartoffelreise nach Peru zu machen, wo die Kartoffel zu Hause ist, und wo die Kleinbauern eine ungeheure Fülle von Kartoffelsorten kultivieren und damit ihren Lebensunterhalt sichern. In den USA dagegen bringt die hochgezüchtete „Pommes-Kartoffel“ große Probleme für die industrialisierte Landwirtschaft und für die Umwelt (Dazu gibt es einen tollen Film: „Das grüne Gold der Inka“, den man zwar nicht mehr kaufen, aber in den Landesmedienzentren ausleihen kann.)
- Man kann in der Zeit, in der bei uns die Erdbeeren beginnen zu blühen, die Kinder auffordern, Prospekte von Supermärkten mitzubringen. Da gibt es nämlich schon lange frische Erdbeeren zu kaufen. Aber wo kommen die nur her? Aus Deutschland, das wissen die Kinder, weil sie selbst im Schulgarten Erdbeeren haben, können sie nicht kommen. Nun ist Detektivarbeit gefragt: Wo finden wir auf dem Produkt die Information über das Herkunftsland? Was können wir über den Erdbeeranbau in Spanien in Erfahrung bringen? Bei unserer Recherche ist das Internet eine große Hilfe. So wird auch Medienkompetenz geschult.

Wer mehr über „Globales Lernen im Schulgarten“ erfahren möchte, dem empfehle ich die zweite Veranstaltung unserer PL-Fortbildungsreihe „Zukunft:Schulgarten“ am Dienstag, 12. Mai, die in diesem Jahr auch an einem ganz besonderen Ort stattfindet: in der Grünen Schule am Botanischen Garten der Universität Mainz. Weitere Informationen und ein Anmeldeformular finden Sie in der Anlage.

## **Mainz bekennt Farbe**

Auch der Färbergarten ist ein spannendes interdisziplinäres Projekt für Globales Lernen im Schulgarten (ein interessanter Link dazu ist das Netzwerk bzw. die „soziale Skulptur“ [www.sevengardens.eu](http://www.sevengardens.eu)). Farbe ist auch das zentrale Thema eines neuen Grünflächenkonzeptes des Grün- und Umweltamtes der Stadt Mainz. In einem Pilotversuch sollen auf einem Platz in der Innenstadt, dem Romano-Guarini-Platz, auf einer öffentlichen Grünfläche gemeinsam mit Bürgerinnen und Bürgern, mit Schulen und anderen Institutionen, Aktionsflächen mit Pflanzen gestaltet werden, die auch von den Akteuren selbst genutzt werden können.

Verbindendes Thema ist die Farbe. Schulen können dort z. B. selbst Färberpflanzen anbauen, ernten und verarbeiten. Kooperationen mit anderen Institutionen sind explizit gewünscht. Der Platz soll ein lebendiger Begegnungs- und Aktionspark werden. Wenn Sie neugierig sind, kommen Sie doch am

Freitag, 8. Mai nach Mainz auf den Romano-Guarini-Platz. Ab 10 Uhr findet dort die Auftaktveranstaltung des Projektes „Mainz bekennt Farbe“ mit einer öffentlichen Pflanzaktion statt (aber natürlich auch mit Musik, Essen und Trinken ... es soll ja nicht nur gearbeitet, sondern auch ein bisschen gefeiert werden).

### **Gärtnern für alle**

Mainz ist für Sie zu weit weg? Sie sind eher Richtung Norden orientiert, und auch Köln liegt noch in Ihren Aktionsradius? Dann möchte ich Ihnen die Tagung „Gärtnern für alle“ am Mittwoch, 6. Mai empfehlen. (Flyer und Anmeldeformular s. Anlage)

Die Natur- und Umweltschutzakademie (NUA) des Landes NRW, das Umwelt- und Verbraucherschutzamt der Stadt Köln sowie der BUND Köln haben die neuen Garten-Trends (Urban Gardening, Gemeinschaftsgärten, Schulgärten etc.) zum Anlass für die Ausrichtung einer ganztägigen Veranstaltung genommen, in der gute Beispiele und Aktivitäten in Vorträgen und im Markt der Möglichkeiten vorgestellt werden. Die Veranstaltung richtet sich an alle Menschen, die gerne im Garten arbeiten, die Arbeitsbereiche Schule, Umweltbildung, Kinder- und Jugendarbeit, Kommunen etc.. Die Veranstalter möchten den besonderen Wert des Lebensraumes Garten in den Mittelpunkt stellen und laden die Teilnehmer/innen zum Gedankenaustausch und zur Vernetzung ihrer Aktivitäten herzlich ein.

Ich wünsche Ihnen einen erlebnisreichen Frühling!

Mit gartenfreundlichen Grüßen,  
Birgitta Goldschmidt

---

Dr. Birgitta Goldschmidt  
Schulgarten – Umweltbildung – BNE  
Keltenstr. 75  
56072 Koblenz  
Tel: 0261 9522213  
Fax: 0261 9522209

„Paradiesgärtner pflanzen Heiterkeitsbäume, Freudensträucher, Lachobst und Tanzgemüse.“ (Alfred Selacher)

P.S.: Wenn Sie keine E-Mails über diesen Verteiler erhalten möchten, schicken Sie mir bitte eine kurze Nachricht. Ich lösche Ihre E-Mail-Adresse dann aus dem Verteiler.